

Inhalt

Einführung	9
1. Erzählung	
1.1 Tat und Täter.....	9
1.2 Kotzebue als Gestalt	15
2. Bibliografische Hinweise	21
2.1 Die kasuistische Perspektive	22
2.2 Die kontrastierende Perspektive	30
3. Zur Position dieser Arbeit	34
4. Trivialität und Paradoxie	
4.1 Der abwesende Redner: Affektstrom und Buchstabe	37
4.2 Affiziertes und passioniertes Subjekt	38
4.3 Das Freiheitsparadoxon	41
5. Zwei Möglichkeiten, Freiheit zu thematisieren	43
5.1 Die archäologische Perspektive (Michel Foucault)	43
5.2 Perspektive der Dogmatischen Anthropologie (Pierre Legendre)	44
6. Kapitelfolge	47
I. Eine Konkurrenz in literarischer Geschichtsschreibung: Arndt <i>versus</i> Kotzebue	51
1. Vom Opfer sprechen – Sprache, Stil, Erzählung	
1.1 Zur Konfrontation Arndt/Kotzebue	52
1.2 Arndt und die „Flucht des Lebens“	56
1.3 Kotzebue und Heeren	59
2. Römisches und Germanisches in Kotzebues und Arndts deutschen Geschichten	
2.1 Überschrittene Grenzen	63
2.2 Verpasste Anfänge	69
3. Ernst Moritz Arndt: Von der Klimazone zur Nation	74
3.1 Von den Mumien zu Moses	74
3.2 Der Exkurs als Insert	78
II. August von Kotzebue: Aus der Geschichte der Nachsicht	85
1. Dr. Zimmermanns „medizinische Politik“	87
1.1 Auftritt Dr. Zimmermann	89
1.2 Auftritt Dr. Bahrdt	96

2.	Dr. Röschlaubs philosophische Medizin	
2.1	„Arzeneykunst“ à la Dr. Purgon	100
2.2	„Arzeneykunst“ à la Reiz und Potenz	103
2.3	Theater und Burgunder	107
2.4	Kopf und Herz	109
3.	Kotzebue und seine Gegner 1794–1804	112
3.1	Lachen und Weinen	112
3.2	Die Jahre 1795/96 bis 1803/04	117
3.3	Performanz <i>versus</i> Reflexion	137
4.	Kotzebues Strickmuster in den <i>Stricknadeln</i>	139
5.	Exkurs: Gemischte Klugheit	143
6.	Resümee	146
III. Ernst Moritz Arndt: Freiheit als Bild und Botschaft		151
1.	Geschichtshermeneutik und Selbstopfer	
1.1	Schrift und Freiheit	152
1.2	Religion und Revolution	159
1.3	Proklamationen, Katechismus, Gründungsbild	163
2.	Innere und äußere Bilder ‚Deutschlands‘	166
2.1	Deutsche Gesellschaften, Bilder und Tribunale	166
2.2	Denkmal und Nationalfest	177
3.	Krücke und Narbe	
	Nationalfest und Körperzeichen 1814.....	184
3.1	August von Kotzebue: <i>Die Rückkehr der Freiwilligen oder: Das patriotische Gelübde</i>	185
3.2	Jean Paul: <i>Ein deutscher Jüngling in der Nacht des 18. Oktobers 1814</i>	188
IV. Snell, Follen, Sand:		
	Die zivile Genese des nationalen Märtyrers	195
1.	Snell	196
2.	Follen	203
2.1	Der Grundsatz	205
2.2	Das <i>Große Lied</i>	209
3.	Sand	217
3.1	Die Burschenschaft als kommende normative Ordnung: Sands Wartburg-Manifest	219
3.2	Der trennende Dritte – Sands melancholische Ordnung	222
3.3	Der Kampf um die „Gotteslust“: Sand <i>versus</i> Kaiser	228
3.4	Manifest und Diktat	238
4.	Exkurs: Karl Löning	249

V. Die Kommentare der Ermordung Kotzebues	255
1. Eine Vernunft der <i>Assassinen</i> ?	255
2. Folgen für das ‚literarische Deutschland?‘	257
2.1 Publizistik und Universität	258
2.2 Literarisches Gedächtnis	260
3. Philosophische Folgerungen?	
3.1 Ein Katholik spricht (Joseph Görres)	264
3.2 Ein Aufklärer spricht (Karl Anton)	265
3.3 Ein Kantianer spricht (Johann Friedrich Lehmann)	267
3.4 Ein Hegelianer spricht (Friedrich Wilhelm Carové)	268
4. Psychische Kausalitäten?	
4.1 Johann Grohmann	271
4.2 Albrecht Meckel	272
 Zusammenfassung	 277
 Literaturverzeichnis	 283